

Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 21.06.2023

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Bürger anwesend.

Aufstellung einer Vorschlagsliste zur Schöffenwahl für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028

Für die Geschäftsjahre 2024-2028 sind im Jahr 2023 Schöffen und Hilfsschöffen zu wählen. Im Vorfeld der Schöffenwahl ist im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues eine Veröffentlichung über das Schöffenamtsamt erschienen. Hierauf konnten sich interessierte Personen mit einem offiziellen Bewerbungsformular beim hiesigen Wahlamt bewerben.

Insgesamt sind zwei Bewerbungen eingegangen. Die Liste sowie die Bewerbungen wurden dem Vorsitzenden vor der Sitzung übermittelt. Die bis zum Zeitpunkt der Gemeinderatssitzung eingegangenen Bewerbungen wurde in der Sitzung vorgestellt.

Der Ortsgemeinderat Ürzig beschließt, die vorgeschlagenen Personen in die Vorschlagsliste aufzunehmen:

Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung von Wegearbeiten im Altenberg

In der Straße „Altenberg“ kam es bei starken Regenfällen in der Vergangenheit zu erheblichen Überschwemmungen. Der Bauhof hatte bereits im Vorfeld die Rinne mit einem Bagger gesäubert, dennoch musste die Feuerwehr bei einem Unwettereinsatz ausrücken und Schotterablagerungen räumen.

Aufgrund der immer häufiger auftretenden Starkregenereignissen wurde von Seiten des Bauhofs geraten hier schnellstmöglich Abhilfe zu schaffen, um den Schaden für die Bürger*innen im Ort so gering wie möglich zu halten.

Der Vorsitzende hat Kontakt mit der Firma Reiche aufgenommen, um ein Angebot anzufragen.

Die Firma Reiche beziffert den Aufwand aufgrund der schwierigen Zu-/Abfahrt mit ca. 10.000 bis 15.000 EUR (3-5 Personen, inkl. Bagger, Maschinen etc.). Die Arbeiten können nicht durch den Bauhof erledigt werden, da die entsprechenden Gerätschaften nicht zur Verfügung stehen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass aufgrund der Höhe der Auftragssumme der Auftrag durch die Zentrale Vergabestelle ausgeschrieben werden müsse. Da hier aber Gefahr in Verzug ist und Dringlichkeit gegeben ist, bittet er den Rat um entsprechende Zustimmung. Zusätzlich auszuführende Arbeiten (bspw. Erneuerung der Rinne) sollen im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzeptes ausgeschrieben und erledigt werden.

Der Gemeinderat Ürzig beschließt aufgrund der Dringlichkeit, die Säuberungsarbeiten im Altenberg durch die Firma Reiche auszuführen und beauftragt den Ortsbürgermeister den entsprechenden Auftrag zu vergeben.

Der Gemeinderat Ürzig bitte die Verbandsgemeindeverwaltung im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzeptes hier weitere Maßnahmen zu prüfen und entsprechend zu vergeben.

Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme des Kleinstprojektes „Neugestaltung und Inwertsetzung des Kreisels Ürzig“ im Rahmen des LAG Mosel Regionalbudgets

Die Ortsgemeinde Ürzig hat im Rahmen des LAG Mosel Regionalbudget beim Projektauftrag der Kleinstprojekte mit dem Projekt „Neugestaltung und Inwertsetzung des Kreisels Ürzig“ im Mai teilgenommen. Aufgrund der kurzfristigen Abgabe der Projekte wurde der Antrag bereits bei der LAG Mosel eingereicht.

Das Projekt sieht folgendes Vorhaben vor: Derzeit ist der Kreisel bestimmt durch überwiegend schotterartige Oberflächen mit wenig Begrünung. Der Kreisel lädt wenig dazu ein, im Auge des Betrachters eine moseltypische Willkommensbotschaft für Einheimische und Durchreisende zu hinterlassen. Die Ortsgemeinde hatte zur Planung der Gestaltung eine Mitmachaktion der Bürger ins Leben gerufen. Hier wurden vier Vorschläge ausgearbeitet, aus denen der Ausschuss für Werbung und Touristik der Ortsgemeinde Ürzig eine geeignete Lösung erarbeitet hat. Unter Beachtung klimagerechter Bepflanzung und unter Bezugnahme auf regionaltypische Bepflanzung soll der Kreisverkehr in Anlehnung an die Bepflanzung des bekannten Ürziger GeWürzGartens neugestaltet werden. Hinzukommen sollen ortslagentypische Holzskulpturen. Die Gestaltung erfolgt unter Berücksichtigung der Verkehrserfordernisse. Der aktuell vorhandene Brunnen wird beibehalten. Die vorhandene Steinschüttung wird entfernt; nach der Bepflanzung sollen einzelne, größere regionaltypische Schiefersteine eingebracht werden. Die Bepflanzung soll im Regelfall nicht extern bewässert werden müssen. Deshalb wird das vorhandene Gartenvlies entfernt und der Unterboden entsprechend so vorbereitet, dass die Pflanzen eigenständig hier für Wasser- und Nährstoffaufnahme sorgen können. Hier gibt es funktionierende Beispiele in unserem GeWürzGarten. Deshalb erfolgt die Auswahl der Pflanzen auch in Anlehnung an die Bepflanzung des GeWürzGartens. Zusätzlich sollen im Kreisverkehr ortstypische Holzskulpturen eingesetzt werden.

Hierzu soll ein Harley-Davidson Motorrad in Anlehnung an das europaweit bekannte Ürziger Weinfest „Harley & Wein“ und das berühmte Ürziger Rotschwänzchen in Holz hergestellt und platziert werden. So kann erreicht werden, dass mit zusätzlichen ortsbildprägenden Skulpturen eine Steigerung des Wohlbefindens von Bürger und Gästen erreicht wird. Im Ergebnis steht so eine nachhaltige, insektenfreundliche und klimaresiliente Bepflanzung, die in ihrer Gestaltung das bereits in den zurückliegenden Jahren am Moselvorgelände eingesetzte und geförderte Konzept "Für ein liebens- & lebenswertes Ürzig - InSzeneSetzung des Moselvorgeländes" erweitert.

Die Kosten für das Projekt werden auf 14.946,02 EUR (netto) geschätzt. Bei einem Fördersatz von 70 % wurde eine Zuwendung in Höhe von 10.462,21 EUR beantragt. Die Folgekosten pro Jahr werden auf ca. 1.500 EUR geschätzt. Die positive Stellungnahme der Kommunalaufsicht lag dem Vorsitzenden vor.

Das Projekt muss bis zum 16. Oktober 2023 abgeschlossen sein. Aufgrund dessen wird die Maßnahme in Bezug auf die Vergabeleistungen zeitnah erfolgen – sobald die positive Zusage der LAG vorliegt - weshalb empfohlen wird, Ortsbürgermeister Mirko Dornbach zu ermächtigen, Aufträge im Zuge dieses Projektes nach erfolgter formaler und fachlicher Angebotsprüfung zu vergeben.

Der Gemeinderat beschließt daher nachträglich die Teilnahme des Kleinstprojektes „Neugestaltung und Inwertsetzung des Kreisels Ürzig“ im Rahmen des LAG Mosel Regionalbudget einzureichen. Außerdem ermächtigt der Gemeinderat

Ortsbürgermeister Mirko Dornbach, Aufträge im Zuge der Neugestaltung und Inwertsetzung des Kreisels Ürzig nach erfolgter formaler und fachlicher Angebotsprüfung an den wirtschaftlichsten Bieter zu erteilen.

Beratung und Beschlussfassung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gemäß § 36 Baugesetzbuch zum Bauantrag für die Aufstellung eines Verkaufsautomaten, Gemarkung Ürzig, Moselvorgelände

Der Gemeinderat stellt das Einvernehmen zu dem vorliegenden Bauantrag her. Die Verbandsgemeindeverwaltung wird um Überprüfung gebeten, wie der Müll-Problematik bauplanungsrechtlich entgegengewirkt werden kann.

Mitteilungen

Der Vorsitzende teilte den Ratsmitgliedern folgende Informationen mit:

- Der Vorsitzende wurde durch Bürger*innen vermehrt auf das weitere Vorankommen im Starkregenvorsorgekonzept angesprochen. Es seien hier, nach der Vorstellung und der Planungsphase, bisher keine Ergebnisse zu verzeichnen. Die VG-Werke seien dabei, die Empfehlungen der Maßnahmen auch in Bezug auf mögliche Fördermöglichkeiten zu prüfen.

Der Vorsitzende bittet die Verwaltung – hier speziell die VG-Werke – um Rückmeldung, wann mit näheren Informationen zu rechnen ist, so dass diese Informationen auch an die Bürger*innen weitergegeben werden können.

- Die Ortsgemeinde Ürzig erhielt zwischenzeitlich den Zuwendungsbescheid für das Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ für das Jahr 2023 in Höhe von 16.877,00 EUR.

Für das Jahr 2022 konnte keine Förderung berücksichtigt werden. Bürgermeister Leo Wächter sprach sich jedoch dazu aus, dies noch einmal prüfen zu lassen.

- Im Zuge des Beitritts zum Kommunalen Klimapakts (KKP) wurden auch die Maßnahmen für das Kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) für die Ortsgemeinde Ürzig aufgestellt. Die Ortsgemeinde sprach sich dazu aus, die Straßenbeleuchtung auf LED umzustellen und die Fördermittel des Landes hierfür zu verwenden. Auf der Ortsbürgermeisterdienstbesprechung wurden die Ortsbürgermeister darüber informiert, dass die Umstellung auf LED nicht als Maßnahme für das KIPKI Programm möglich ist, da die Straßenbeleuchtung im Eigentum der Westenergie stehen. Aus haftungsrechtlichen Gründen sehe man auch davon ab, die Straßenbeleuchtung in den Übergang der Ortsgemeinde zu nehmen.

Daher könne die Förderung, nicht in die Umstellung fließen. Von Seiten der Verbandsgemeindeverwaltung wird momentan geprüft, wie die Fördermittel übergreifend auf verschiedene Projekte übertragen werden kann.

Die Ortsgemeinde sieht dennoch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED zum nächstmöglichen Zeitpunkt vor. Die Westenergie wird ein neues überarbeitetes Angebot zusenden, auch in Bezug auf den Umstellungstermin, der ggfls. vorgezogen werden kann.

Im Rahmen dieser Umstellung schlägt der Vorsitzende vor, die Straßenbeleuchtung am Moselgelände auf „Mitlaufende Straßenleuchten“ zu prüfen.

- Der Vorsitzende informierte den Rat, dass sich Anwohner*innen der B 53 (Moselufer) für eine 30er-Zone in diesem Bereich ausgesprochen haben. Als Begründung wurde Lärmschutz und Verkehrssicherheit angesprochen. Den Anwohner*innen wird auf einer Sitzung im Juli die Möglichkeit gegeben, sich zu diesem Thema auszusprechen.

In diesem Zusammenhang wurde noch einmal von Seiten des Rates auf den defekten Geschwindigkeitsmesser hingewiesen. Der Vorsitzende wird sich um diese Angelegenheit kümmern.

- Für die gemeindlichen Objekte wurde eine Schließanlage angeschafft. In diesem Zusammenhang wurde eine E-Mail an alle Vereine gesendet, mit der entsprechenden Information und Bitte um Rückmeldung wer einen Schlüssel für die neue Schließanlage benötigt. Die Schlüssel konnten bei der Tourist Information abgeholt werden; hier wird die Annahme protokolliert.

Anfragen

Folgende Anfragen wurden aus dem Rat gestellt.

- Die Tür der Friedhofskapelle ist vor mehreren Jahren abgeschliffen worden, wurde aber bisher noch nicht wieder lackiert. Aufgrund dessen muss die Tür dieses Jahr noch einmal abgeschliffen werden. Der Vorsitzende informierte den Rat, dass die Tür im Nachsommer durch den Bauhof lackiert wird.
- Im Rahmen des Brandes (Bauhof) wurden die Theken beschädigt. Es liegt eine Anfrage vor, ob die Theken durch die Ortsgemeinde ersetzt werden. Der Vorsitzende erklärte, dass diese Anfrage bitte an die Vertreter des Festausschusses gestellt werden soll.
- An dem gemeindeeigenen Steg legt seit geraumer Zeit ein Boot an. Geplant ist die Nutzung jedoch für kurzfristige Anleger, was momentan nicht möglich ist. Der Vorsitzende erklärte, dass er bereits mit der Verbandsgemeindeverwaltung Kontakt aufgenommen habe bzgl. einer Nutzerordnung. Außerdem wird er die Angelegenheit mit dem Boots inhaber besprechen.
- **Beleuchtung des Schriftzuges „Ürziger Würzgarten“**
Nach Rücksprache mit einem Elektriker sieht die Ortsgemeinde davon ab, die Beleuchtung auf Solar umzustellen. Die Umstellung würde ca. 5.000 bis 10.000 EUR kosten, außerdem sei eine dauerhafte Lichtintensität nicht gegeben. Zusätzlich müsse ein Speicher aufgestellt werden; dieser müsse vor Vandalismus geschützt und – nach der Hubschrauberspritzung – gereinigt werden. Entsprechend sprach man sich im Rat dafür aus, den Schriftzug wie bisher elektrisch zu beleuchten.
- Ein Ratsmitglied bittet darum die Friedhofssatzung öffentlich auszuhängen. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die neue Friedhofssatzung vom 04.03.2023 auf der Homepage der Verbandsgemeindeverwaltung veröffentlicht ist. Dennoch sei es möglich, die Satzung sowohl in der Tourist Information einzusehen oder auch ausdrucken zu lassen.

Hintergrund sei ein neu aufgestellter Grabstein, der aufgrund der Satzung zu groß ist. Der Vorsitzende habe bereits Kontakt mit dem Sachbearbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung aufgenommen und über den Sachverhalt informiert. Der Grabstein muss zurückgebaut werden.

Auf dem Eckgrundstück zwischen der ehemaligen Grundschule und dem Frühmesserhaus steht dauerhaft ein Bus. Die Der Eigentümer wurde bereits durch die Verbandsgemeindeverwaltung ermittelt, sodass mit diesem Rücksprache gehalten werden kann.

Auf dem Wirtschaftsweg in Richtung Jagdhütte ragt ein Baum auf den Weg. Ein Ratsmitglied erklärte sich bereit den Baum zu fällen und zu entsorgen.

Der Vorsitzende erklärte, dass er dem Ordnungsamt der Verbandsgemeindeverwaltung verschiedene Autos, die seit längerem abgemeldet auf den öffentlichen Parkplätzen parken, gemeldet habe. Das Ordnungsamt wird dieser Sache nachgehen.

In diesem Zuge bittet der Vorsitzende die Öffentlichkeit darum, Fahrzeuge nicht länger als erforderlich auf öffentlichen Parkflächen zu parken zum Wohle aller Bürger*innen der Ortsgemeinde.